

Dezember 2018 - Februar 2019

# Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach



Unter anderem mit diesen Themen :

Einladung zum Kirchencafé

Seite 15

Kirchturm-Renovierung in Breitscheid

Seite 32/33



Redaktionskonferenz:

Pfr. Horst Martin Stancke, Sonja Leuthäusel

Gestaltung:

Sonja Leuthäusel

Beiträge für diese Ausgabe:

Alexandra Bechtum, Marion Beck-Seel, Christiane Göbel, Heinz Kunz  
 Pröpstin Annegret Puttkammer, Pfr. Horst Martin Stancke,  
 Andreas Thielmann

Austräger/innen in Breitscheid:

|                    |                       |                   |
|--------------------|-----------------------|-------------------|
| Bechtum, Elisabeth | Petry, Steffi         | Thielmann, Emmi   |
| Eichler, Elfriede  | Schumann, Rosel       | Wagner, Renate    |
| Elste, Renate      | Ströhmman, Marianne   | Winkel, Hildegard |
| Göbel, Helma       | Thielmann, Christel   | Zeiler, Helma     |
| Haupt, Ursula      | (Hüttenweg)           |                   |
| Henn, Anna         | Thielmann, Christel   |                   |
| Klaas, Udo         | (Langenaubacher Str.) |                   |

Austrägerinnen in Medenbach:

|                    |                |              |
|--------------------|----------------|--------------|
| Bott, Elfi         | Schröder, Elge | Zint, Bärbel |
| Diehlmann, Claudia | Wagner, Sabine |              |
| Moos, Dagmar       | Weyel, Imtraut |              |

Auflage: 900Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß OesingenVerantwortlich:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach  
 Adresse Pfarrhaus: Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid  
 Telefon: (02777) 233, E-Mail: Kirche@ev-breitscheid.de

MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2018

Da sie den  
**Stern** sahen,  
wurden sie **hoherfreut**.

MATTHÄUS 2,10

Wer von uns kennt sie nicht, die Geschichte von den „Weisen aus dem Morgenland“? Magier sollen sie gewesen sein, Astrologen, die sich mit dem Lauf der Himmelskörper auskannten und ihr Leben danach ausrichteten.

Im Orient haben sie einen Stern als den des „neugeborenen Königs der Juden“ erkannt. Das lässt einen staunen, ist wunderbar, keine Frage. Aber es mag uns auch etwas wundern, denn wie kann es sein, dass Gott seinem eigenen Volk verbietet, ihr Leben nach dem Lauf der Sterne auszurichten, nun aber gebraucht er Fremde, noch dazu Astrologen, deren Leben von Sternen bestimmt wird?

Eine Antwort dazu: Mehrfach hat Gott Menschen fremder Völker dazu gebraucht, Zeichen und Segen für sein eigenes Volk zu sein.

Er, der Schöpfer der Welt, hat Sonne, Mond und Sterne an die Feste des Himmels gesetzt, er ist Herr über sie. Für seine Absichten mag er sie dann auch gebrauchen. Ganz wie er meint. So gibt er heidnischen Männern einen Stern, dem sie nachwandern sollen. Dieser ist das Zeichen für den „neugeborenen König der Juden.“

Sie kommen von Osten her und sind als Vorboten die Ersten außerhalb des Volkes Gottes, die vor Jesus niederknien, ihm ihre Geschenke bringen und ihn anbeten. Viele Jahrhunderte zuvor schreibt schon Jesaja davon, dass der kommende Messias das Licht der Heiden sein soll. Und Paulus schreibt in seinem Brief an die Philipper: In seinem Namen, im Namen Jesu, sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen bekennen, dass er Christus, der Herr,

ist.

Gott schenkt Menschen nach seinem Willen Orientierung und Wegweisung. Er gebraucht den Stern und bringt sie zu ihrem Ziel, dem Heiland aller Völker. – Wie ein Leitstern ist er für uns, wir freuen uns, wir schauen auf Jesus und singen von ihm, wie dieses Lied z. B., das auch viele von uns mögen:

**EG 407 Stern, auf den ich schaue**

**1.** Stern, auf den ich schaue, Fels,  
auf den ich steh, Führer, dem ich  
traue, Stab, an dem ich geh,  
Brot, von dem ich lebe, Quell, an  
dem ich ruh, Ziel, das ich erstre-  
be, alles, Herr, bist du.

**2.** Ohne dich, wo käme Kraft und

Mut mir her? Ohne dich, wer  
nähme meine Bürde, wer? Ohne  
dich, zerstieben würden mir im  
Nu Glauben, Hoffen, Lieben, al-  
les, Herr, bist du.

**3.** Drum so will ich wallen mei-  
nen Pfad dahin, bis die Glocken  
schallen und daheim ich bin.

Dann mit neuem Klingen jauchz  
ich froh dir zu: nichts hab ich zu  
bringen, alles, Herr, bist du!

Text: Cornelius Friedrich Adolf  
Krummacher 1857

Melodie: Minna Koch 1897

Eine gesegnete Advents– und  
Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Ihr H. M. Stancke. Pfr.*

## IM DEZEMBER

Ich wünsche dir, dass du Atem holen kannst, in dieser Adventszeit.  
Dass Lichter dir nahekomen und dich wärmen mit ihrem Schein.  
Dass mitten im Alltag ein Engel hereinschneit und dir unter die Haut  
geht mit seinem verwandelnden Wort.

Tina Willms





Schau da:  
das neue Jahr,  
es wartet schon auf dich.

Ich wünsche dir,  
dass du ihm  
hoffnungsvoll begegnest.

Dass du die Tage,  
die es schenkt,  
mit Leben füllst.

Dass Glück  
und Lachen  
dich besuchen.  
Und vom Himmel  
reichlich Segen  
auf dich regnet.

Tina Willms

IM JANUAR

Foto: Lotz

ALLEN GEMEINDEGLIEDERN, DIE IN DER ZEIT VOM  
01. DEZEMBER 2018 BIS 28. FEBRUAR 2018  
GEBURTSTAG HABEN, GRATULIEREN WIR AUF DIESEM  
WEGE GANZ HERZLICH UND WÜNSCHEN GESUNDHEIT  
UND WOHLERGEHEN, ABER VOR ALLEN DINGEN  
GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE LEBENSJAHR.



Würde für den Menschen.

**HELFEN SIE HELFEN.  
SPENDENKONTO BANK FÜR  
KIRCHE UND DIAKONIE**

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

*Spendentüten liegen dem  
Gemeindebrief bei!*



ZITAT

2. KORINTHERBRIEF 9,7

„Einen  
fröhlichen  
Geber  
hat Gott  
lieb“

In seinem Brief an die Gemeinde von Korinth geht es um Spenden für die notleidende Gemeinde in Jerusalem, quasi ein Dankeschön für die Glaubensgeschwister, von denen die Mission ausging. Da das Geldsammeln ins Stocken geraten war, justiert Paulus aus der Ferne unmissverständlich nach.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

*Ich wünsche dir viele gute Gedanken  
und ein Herz, das Freude spürt  
und die Freude weiterschenkt.*

*Aus dem Kalender „Herzenswünsche“*



Foto: Lehmann



Und ich sah die  
heilige Stadt,  
das neue  
Jerusalem,  
von Gott aus  
dem Himmel  
herabkommen,  
bereitet wie eine  
geschmückte  
Braut für ihren  
Mann.

Offenbarung 21, 2

## Aus Himmel und Erde wird Neues

In einem himmlischen Brautzug vereinen sich Himmel und Erde. Aus ihrer Hochzeit entsteht etwas ganz Neues. Die Welt, wie wir sie kennen, findet darin ihre Bestimmung. In göttlicher Zuwendung und Liebe wird sie vollendet und schließlich vollkommen. Es ist Schönes entstanden! Wertvolles wurde bearbeitet und gestaltet.

Das Bild dieser vollkommenen, schönen und reich geschmückten Stadt kann als himmlische Brautgabe, als Wertschätzung Gottes gegenüber dem Menschenwerk verstanden werden. Sie wird Teil des Paradieses. Ihre Tore stehen offen und auch der Garten Eden wird schließlich wieder zugänglich. Christliche Endzeiterwartung ist Endzeitfreude. Sie ist erfüllt von der Sehnsucht, dass die Gegensätze

und das Trennende zwischen Gotteswerk und Menschenwerk aufgehoben werden. So, wie es keine Dunkelheit mehr geben wird, keine verborgenen Ecken, keine Geheimnisse.

So stellen wir uns den Himmel in unseren Wünschen, Träumen und Fantasien von der Ewigkeit Gottes vor. Wir glauben, dass Gott uns zum Gelingen unseres Menschenwerkes seine guten Schöpfungswerke anvertraut hat.

Doch das Bewahren ist immens schwieriger und unser Wissen darum wirft einige Schatten auf die Endzeitahnung und Vorstellung vom himmlischen Jerusalem.

Aber wir wissen und vertrauen darauf: Gott wird uns ganz anders vollenden, als wir uns das vorstellen können.

KARIN BERTHEAU

## Es wurden getauft:



### In Breitscheid:

am 09.09.2018

*„Euer Herz erschrecke nicht!  
Glaubt an Gott und glaubt an mich!“*

*Johannes 14, 1*

*„Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten  
über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe  
sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“*

*4. Mose 6, 24-26*

### In Medenbach:

am 09.09.2018

*„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“*

*1. Mose 12, 2*

### In Haiger:

am 25.08.2018

*„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht  
bin; wunderbar sind meine Werke, das erkennt  
meine Seele.“*

*Psalm 139, 14*



## ES WURDEN GETRAUT:



### In Haiger:

am 25.08.2018

*„Ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.“*

*Kolosser 3, 13-14*

## WIR TRUGEN ZU GRABE:



### In Breitscheid:

### In Medenbach:

*Wenn du glauben kannst an einen Gott,  
der dich gern hat, nicht nur wenn du lebst,  
sondern noch mehr, wenn du stirbst,  
dann heißt sterben:*

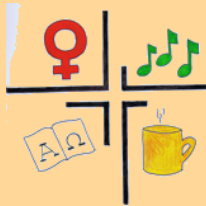
***Wie ein Kind heimfinden zum Vater,***  
*in ein Land, wo alles gut ist,  
wo das Leben endgültig beginnt  
in einem ewigen Jetzt.*

*Phil Bosmans*



## TERMINE UND EINLADUNGEN

### FRAUMENTREFF BREITSCHIED



*Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im  
ev. Gemeindehaus in Breitscheid*

|                                |                                          |
|--------------------------------|------------------------------------------|
| <b>12.12.</b>                  | <i>„Frauentreff kocht auf“</i>           |
| <b>04.01.</b><br><b>01.02.</b> | <i>Themen werden noch bekanntgegeben</i> |

### KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN



|                   |                                                                                                |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>23.01.2019</b> | <i>in Breitscheid</i>                                                                          |
| <b>20.02.2019</b> | <i>in Medenbach</i>                                                                            |
| <b>07.03.2019</b> | <i>Treffen KV und Pfarrgemeinderat<br/>um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus<br/>in Breitscheid</i> |
| <b>20.03.2019</b> | <i>in Breitscheid</i>                                                                          |

### TAUFSONNTAGE



|                                                  |                   |
|--------------------------------------------------|-------------------|
| <b>03.03.2019</b>                                | <b>02.06.2019</b> |
| <b>01.09.2019</b><br><b>(mit Tauferinnerung)</b> | <b>01.12.2019</b> |

*Das **Taufgespräch** für alle Eltern und Taufpa-  
ten zum Tauftermin am 03.03.2019 findet am  
**15.02.2019 um 17.00 Uhr** im ev. Gemeinde-  
haus in Breitscheid statt.*

## MÄNNERKREIS

Treffpunkt jeweils um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Breitscheid

**07.12.** Was willst du, dass ich dir tun soll?  
Gott hört dein Gebet

**04.01.**  
**01.02.** } Themen werden noch bekanntgegeben



## KIRCHENCAFE



| In Breitscheid:     | In Medenbach:                   |
|---------------------|---------------------------------|
| <b>06. Dezember</b> | <b>13. Dezember</b>             |
| <b>10. Januar</b>   | <b>16. Januar (s. Seite 30)</b> |
| <b>07. Februar</b>  | <b>14. Februar</b>              |
| <b>07. März</b>     | <b>14. März</b>                 |

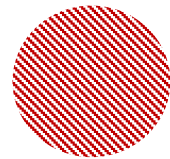
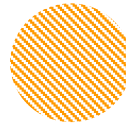
Alle Senioren sind hierzu herzlichst eingeladen. Die Treffen finden jeden **1. Donnerstag im Monat in Breitscheid** und jeden **2. Donnerstag im Monat in Medenbach**, jeweils um 14.30 Uhr, in den ev. Gemeindehäusern.

## WEIHNACHTSBAUMSAMMELAKTION

Die ausgedienten Weihnachtsbäume werden in Breitscheid und Medenbach am **Samstag, den 12. Januar 2019 ab 9.00 Uhr** von den Jungschar- und Jugendkreisgruppen des CVJM eingesammelt.



## WELTGEBETSTAG



*Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am*

**Freitag, den 01. März 2019 | 19.00 Uhr  
in der evangelischen Kirche in Breitscheid.**

*Die Weltgebetstagsliturgie 2019 wurde von Frauen aus Slowenien verfasst. Zwar wird der Weltgebetstag in Slowenien erst seit 2001 gefeiert, hat aber mittlerweile für viele slowenische Frauen eine große Bedeutung.*

*Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14, 13-24): „Kommt, alles ist bereit!“. Mit den Frauen aus Slowenien machen wir uns auf den Weg, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Slowenien ist ein kleines Land zwischen Alpen und Adria mit vielen unterschiedlichen Naturregionen. Lernen Sie mit uns die Schönheit des Landes kennen. Erfahren Sie mehr über das Leben der Frauen und die sozialen Bedingungen in dem ehemals kommunistischen Land.*

### HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN ÜBER WEIHNACHTEN UND SILVESTER



#### **Sonntag, 16. Dezember (3. Advent)**

*9.30 Uhr Gottesdienst in Breitscheid*

*16.30 Uhr Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier in Medenbach*

#### **Sonntag, 23. Dezember (4. Advent)**

*11.00 Uhr Gottesdienst in Medenbach*

*16.00 Uhr Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier gemeinsam  
mit der Jungschar in Breitscheid*



#### **Sonntag, 24. Dezember (Heiligabend):**

*15.30 Uhr Christvesper in Medenbach*

*17.30 Uhr Christvesper in Breitscheid*

*22.30 Uhr Christmette in Breitscheid*

#### **Montag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag):**

*9.30 Uhr Gottesdienst in Breitscheid*

*11.00 Uhr Gottesdienst in Medenbach*

#### **Dienstag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag):**

*Kein Gottesdienst!*

#### **Sonntag, 31. Dezember (Silvester, jeweils mit Abendmahl)**

*17.00 Uhr Gottesdienst in Medenbach / GoDi anders*

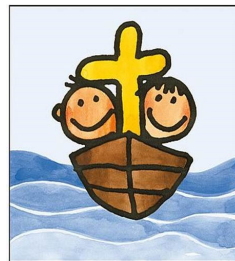
*19.00 Uhr Gottesdienst in Breitscheid / GoDi anders*

**Am 01.01.2019 kein Gottesdienst!**



## Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

*Du bist zwischen 4 und 13 Jahren alt?  
Du möchtest spannende Geschichten aus  
der Bibel hören?  
Du magst Malen, Basteln, Rätsel und Spiele?*



***Dann bist DU genau richtig bei uns !!!***

*Bring einfach deine Freunde und Familie mit, denn wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche.  
Unsere Mitarbeiter gehen dann zusammen mit euch Kindern in die Gruppenräume und nach dem Gottesdienst kannst du wieder mit deinen Eltern nach Hause gehen.  
Oder deine Eltern bringen dich vorher zu uns und holen dich anschließend wieder ab.*

**Wann?** Jeden Sonntag von 11-12 Uhr

*(außer in den Sommer- und Weihnachtsferien)*

**Wo?** In der Ev. Kirche Medenbach

*Wir freuen uns auf DICH,  
dein KiGo-Team*



## EINLADUNG ZUM KIRCHENCAFÉ



**H**erzliche Einladung dazu, denn über die Wintermonate findet wieder unser Kirchencafé statt. Jeweils von 14.30 Uhr

bis ca. 16.15 Uhr. Wir treffen uns von Oktober bis März am ersten Donnerstag in Breitscheid und jeden zweiten Donnerstag in Medenbach. Zu jung sind „Senioras und Seniores“ mit 60 oder 70 Jahren für dieses Miteinander garantiert nicht, und über 80jährige sind auch nicht zu alt.

Mitte vierzig war ich, ☺ da bin ich schon zum Kirchencafé gegangen und gefallen hat es mir auch immer. Das Kirchencafé möchte ich Ihnen gerne schmackhaft machen, denn Gemeinschaft zu haben, miteinander Kaffee oder Tee und Kuchen zu genießen, tut gut.

Nach dem Kaffeetrinken gibt es auch immer etwas Interessantes zu hören und zu sehen; je nachdem, was auf dem Programm steht. Von Zeit zu Zeit laden wir auch Gäste zum Vortrag ein. Letztens im Oktober z. B. Claudia Hermann aus Sinn. Sie ist nicht nur Prädikantin, die Gottesdienste bei uns hält, sondern sie kennt sich auch von Beruf her in Gesundheitsfragen aus. Als sie letztens da war, gab es viel zu lachen.

Wir sind also kein Grüppchen, das Trübsinn bläst, wie man so sagt. Aber Traurige und Trauernde haben selbstverständlich auch einen Platz bei uns. Wenn Sie sich alleine fühlen, Sie hätten gerne Gemeinschaft, oder wenn Sie einsam sind, kann Ihnen ein Nachmittag in Gemeinschaft gut tun. Scheuen Sie sich nicht zu kommen.

Wenn sie Bedenken haben sollten, weil Sie noch nie mit dabei gesessen sind, soll das kein Hinderungsgrund für Sie sein zu kommen. Nichts soll Sie daran hindern, eine gute Zeit mitzuerleben.

Für keinen ist es gut, alleine zu sein. Jeder braucht Gemeinschaft, denn wir sind nicht für's Alleinsein und die Einsamkeit gemacht.

Pfr. Horst Martin Stancke

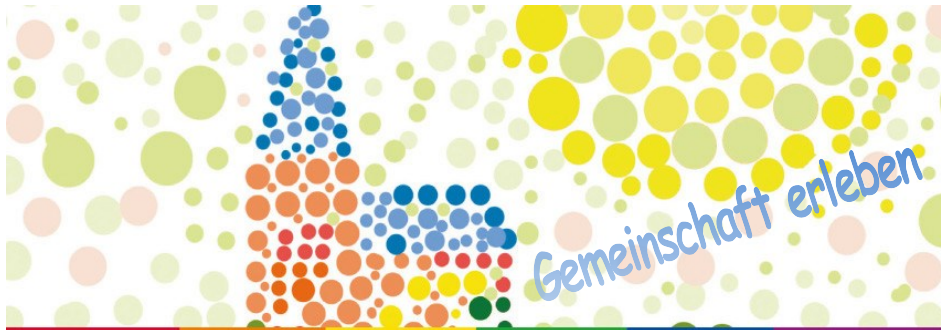
|                        |           |                                                        |
|------------------------|-----------|--------------------------------------------------------|
| <u>in Breitscheid:</u> |           |                                                        |
| Sonntag:               | 9.30 Uhr  | Gottesdienst                                           |
|                        | 10.45 Uhr | Kindergottesdienst<br>(jeden 1. u. 3. Sonntag)         |
| Dienstag:              | 16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht                                 |
|                        | 18.45 Uhr | Gebetskreis                                            |
|                        | 19.30 Uhr | Kirchenchor<br>(außer, wenn Gemeindetreff stattfindet) |
|                        | 19.00 Uhr | Gemeindetreff<br>(jeden 2. Monat)                      |
| Mittwoch:              | 19.30 Uhr | Frauentreff (monatlich)                                |
|                        | 19.30 Uhr | Hauskreis<br>(Termin wird jeweils bekanntgegeben)      |
| Donnerstag:            | 14.30 Uhr | Kirchencafé<br>(jeden 1. Donnerstag im Monat)          |
|                        | 15.00 Uhr | Frauenhilfe<br>(außer, wenn Kirchencafé ist)           |
| Freitag:               | 8.00 Uhr  | Bibel-Walking<br>(Start am Hofgut „Neustart“)          |
|                        | 17.30 Uhr | Bündische Jungschar<br>(Jungen+Mädchen, 9-13 Jahre)    |
|                        | 19.00 Uhr | CVJM-Hockey<br>(Sporthalle Breitscheid)                |
|                        | 19.30 Uhr | CVJM Jugendkreis                                       |
|                        | 19.30 Uhr | Männerkreis<br>(jeden 1. Freitag im Monat)             |



## TERMINE UND EINLADUNGEN

17

|                      |           |                                               |                                                                                    |
|----------------------|-----------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>in Medenbach:</u> |           |                                               |  |
| Sonntag:             | 11.00 Uhr | Kindergottesdienst                            |                                                                                    |
|                      | 11.00 Uhr | Gottesdienst                                  |                                                                                    |
| Montag:              | 19.15 Uhr | Gebetskreis                                   |  |
|                      | 20.00 Uhr | Kirchenchor                                   |                                                                                    |
| Dienstag:            | 16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht                        |                                                                                    |
| Mittwoch:            | 14.30 Uhr | Kinderkreis<br>(jede 2. Woche)                |  |
| Donnerstag:          | 14.30 Uhr | Kirchencafé<br>(jeden 2. Donnerstag im Monat) |                                                                                    |
|                      | 17.00 Uhr | Mädchenjungschar                              |                                                                                    |
| Freitag:             | 19.30 Uhr | JUMP-Teenkreis<br>(jede 2. Woche)             |                                                                                    |





# KONFIRMANDEN 2018/2019





|                 |  |
|-----------------|--|
| In Breitscheid: |  |
|                 |  |
|                 |  |
|                 |  |
|                 |  |
|                 |  |
|                 |  |
| In Medenbach:   |  |
|                 |  |
|                 |  |
|                 |  |

Die Zeit zur Konfirmation will junge Menschen nicht nur in ihrem Glauben stärken, sondern sie auch bei der Suche nach ihrem eigenen Lebensweg unterstützen. Ein knappes Jahr lang haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden hier die Gelegenheit zu überprüfen, ob sie sich in der Gemeinde aufgehoben fühlen und ob ihnen der Glaube an Gott Wegweisung für ihr Leben sein kann.

Durch verschiedene Aktionen während des Konfirmandenjahrs werden den Konfirmanden vielfältige Möglichkeiten innerhalb der Kirche und Gemeinde gezeigt.

Wir wünschen euch Konfirmandinnen und Konfirmanden eine erlebnisreiche und prägende Konfizeit und dass ihr auch nach der Konfirmation euren Platz in der Gemeinde findet.

„DIE JAGD IST ERÖFFNET!“

Ende der 1970er Jahre. Wir waren Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, eine bunte Truppe. Wir trafen uns Sonntagabends im Paul-Schneider-Heim in Vellert, meinem Heimatort. Irgendwann überlegten wir, dass wir eine Wochenend-Fahrt unternehmen wollten, und zwar in den Hunsrück. Dorthin, wo der Namenspatron unseres Jugendhauses Pfarrer gewesen war. Paul Schneiders Witwe lebte noch dort, und wir wollten sie besuchen, mit ihr reden und von ihr hören, was sie von ihrem Ehemann erzählen konnte: wie er den Nazis widerstand, wie er von ihnen verhaftet wurde, ins KZ Buchenwald kam und 1939 ermordet wurde. Margarete Schneider nahm sich viel Zeit für uns, und sie beeindruckte uns tief. Die Begegnung mit ihr und die Erinnerung an ihren Mann haben mich

JAHRESLOSUNG 2019

Suche *Frieden*  
und jage ihm nach!

Psalm 34,15

bis heute nachhaltig geprägt.

Seither fühlten wir uns im Paul-Schneider-Heim der Haltung dieses Mannes, der mit seinem Glauben ernst machte und den Machthabern entgegentrat, besonders verpflichtet. Auch wir wollten bibellesen, miteinander beten, christliche Gemeinschaft erleben. Und zugleich wollten wir sehr wachsam sein für das, was sich in unserer Welt tat, und wahrnehmen, wo Ungerechtigkeit herrscht, wo Menschen missachtet werden, wo sie geschunden werden. Wenn wir uns fortan sonntags trafen, legten wir wert darauf, dass wir über ein Bibelwort und über seine Deutungen





diskutierten und später in der Gebetsgemeinschaft Dank und Klage teilten. Und anschließend überlegten wir, welche Folgen dies nun konkret haben solle. Etwa, was uns das Evangelium sagte angesichts der damaligen Nachrichten aus Nicaragua. Ende der 1970er Jahre herrschten dort der Diktator Somoza und sein Clan in einem wahren Schreckensregime. Das wollten und konnten wir nicht einfach übersehen, und wir sahen uns verpflichtet, öffentlich zu protestieren. Also bereiteten wir einen Infostand vor, um über die Lage der Menschen in Nicaragua zu informieren. Wir malten Plakate, entwarfen Handzettel und beantragten eine Stand-Genehmigung. Am nächsten Samstag standen wir in der Fußgängerzone. Natürlich waren dann nicht alle, die uns dort sahen, mit unserer Haltung einverstanden. Wir debattierten und argumentierten mit wildfremden Menschen. Wenn sie jünger waren, luden wir sie auch gleich zum nächsten Jugendgottesdienst ein.

Einige Jahre später, nach dem Studium, kam ich nach Kleve an den Niederrhein ins Vikariat. Dort erlebte ich ähnliches: Montags trafen wir uns im Hauskreis zu Austausch, Bibelgespräch und Gebet. Wir stärkten einander im Glauben, hielten miteinander Zweifel aus, gaben Rat in schwierigen Lebenslagen. Und wenige Tage später, immer am Donnerstag, kamen nahezu dieselben Menschen zum Anti-Apartheids-Arbeitskreis zusammen. „Kauft keine Früchte aus Südafrika“, an dieser Aktion beteiligten wir uns und mahnten auf dem Wochenmarkt: Das rassistische Regime am Kap wird auch durch den Einkauf von Weintrauben an der Macht gehalten. Es war für viele Evangelische in der Klever Gemeinde eben ganz selbstverständlich: „Beten und Tun des Gerechten“, wie Dietrich Bonhoeffer es formuliert hatte, gehören untrennbar zur Existenz des Christenmenschen.

Es steht für mich seit jenen Tagen fest, dass Glaube politisch ist und dass er nie unpolitisch sein kann.



*Jesus und sein Wort von den Friedensstiftern – die Propheten und ihre scharfe Kritik an sozialen Missständen – das Psalmwort über die Jagd nach dem Frieden: sie haben doch allesamt nicht allein den „seelischen Frieden“ im Blick, oder nur den „Frieden in der Familie“, oder ausschließlich den himmlischen Frieden im kommenden Gottesreich. Das biblische Zeugnis schärft uns vielmehr ein, dass wir hier und jetzt und heute für Verständigung und Einvernehmen eifern sollen.*

*Und so ist es nur folgerichtig, dass Christenmenschen auch im Jahr 2019 Position beziehen: für Barmherzigkeit und Menschenfreundlichkeit, gegen Rassismus, Unterdrückung und mörderische Waffen, für auskömmliche Löhne und sichere Arbeitsbedingungen. Das Schicksal der Vertriebenen und der auf der Flucht zerrissenen Familien kann uns nicht gleichgültig sein. Und der innere Zusammenhalt der Städte und Orte ebenso wenig.*

*In Kirche und Diakonie sind keine „naiven Gutmenschen“ unterwegs! Sie wissen genau, dass sie den wahren Frieden, den*

*„Schalom Gottes“ nicht selbst werden herbeiführen können und dass sie auch immer Sünder bleiben. Aber sie schauen eben nicht aus falscher Rücksichtnahme weg, wenn Unrecht geschieht, und sie schweigen nicht aus parteipolitischem Kalkül, wenn Menschen gefährdet sind. Sie suchen auch offen die Diskussion, prüfen sich selbst und lassen sich korrigieren, wenn sie falsch liegen. Sie informieren sich umfassend über die Hintergründe und positionieren sich nicht vorschnell. Sie wählen ihre Worte so, dass sie andere nicht bewusst verletzen.*

*Ich bin überzeugt: fromm sein und politisch denken, das sind keine Gegensätze, im Gegenteil. Christus ruft uns doch auf, Friedensstifter zu sein. Und die Jahreslosung feuert uns an, der Versöhnung regelrecht nachzusetzen. Also: „Die Jagd ist eröffnet!“ Lassen wir uns anspornen, in Gottes Namen!*



Annegret  
Puttkammer,  
Pröpstin für  
Nord-Nassau,  
EKHN

## Frauentreff besucht die „Ziegenprinzessin“



begonnen hatte. Bei den Stallungen angekommen, begrüßten uns „Anna“, „Emma“, „Leni“ und unzählige andere schneeweiße Edelziegen. Wir waren begeistert!

Während wir die Ziegen streicheln, fotografieren und bewundern durften, erklärte uns die „Ziegenprinzessin“ jede Menge über die Haltung der Ziegen, die Milchverarbeitung und Verwertung, was für uns sehr interessant war.

Im August stand der Besuch der „Kleinen Fromagerie“ auf unserem Jahresplan.

Gut gelaunt und mit gespannten Erwartungen machten wir uns mit 17 Frauen auf den Weg nach Oberrod.

Dort angekommen, unternahmen wir mit Frau Claudia Schäfer-Trumm eine kleine Wanderung über ihr Hofgut. Bei dieser erzählte sie uns ihre Erfolgsgeschichte, die mit 3 Ziegen





Besonders beeindruckt hat uns die große Wertschätzung und Liebe der „Ziegenprinzessin“ den Tieren gegenüber; sie singt ihnen sogar ein „Gute-Nacht-Lied“! Anschließend wurden uns im romantisch-urigen Hof die leckeren Ziegenkäsevariationen warm oder kalt serviert. Im hofeigenen Laden konnten wir nach Herzenslust Gaumenfreuden einkaufen, bevor wir die Heimreise antraten.

Es war ein sehr schöner Tag für uns alle, ein Stückchen Urlaub im Alltag.

Wer mehr über die „Kleine Fromagerie“ wissen möchte, hier der Link:

<https://kleine-fromagerie.com/>

Fotos: Sabine Stancke

Text: Christiane Göbel



# HERBSTWANDERUNG

Das Wetter hätte nicht besser sein können für die alljährliche Herbstwanderung des CVJM Medenbach. Am Samstag, den 03. November 2018, konnten wir nach der Begrüßung durch Andreas Wagner an der Kirche starten. Die Wanderung führte zunächst zum Sportplatz und dann den Berg hinauf, um auf dem Höhenweg um Medenbach in der warmen Herbstsonne weiter zu laufen. In Erdbach stellten wir uns für ein Erinnerungs-Gruppenfoto auf, um dann in Richtung Steinbruch wiederum den Berg hinauf zu gehen. Das Ziel war die Grillhütte in Medenbach, die wir alle wohlauf erreichten und uns mit warmen und kalten Getränken und leckeren Waffeln sehr gut stärken konnten. Für die anschließende Andacht konnte Gastredner Werner Becker aus Medenbach gewonnen werden. Vielen Dank an dieser Stelle für die gute Verkündigung. Werner

**CVJM**  
Medenbach

machte am Beispiel von Petrus und Paulus deutlich, dass die Verbreitung des Glaubens sehr wichtig ist, auch heute noch. Er erinnerte auch an die vielen verfolgten Christen, an die wir denken und für die wir beten wollen. Nun freuten sich die ca. 40



Foto: Daniel Leuthäusel

Teilnehmer auf etwas Deftiges vom Grill und blieben noch einige Stunden zum geselligen Beisammensein. Die Kinder freuten sich, mit den Fackeln ins Dorf zurück zu laufen.

Alexandra Bechtum





## NEUE APFELBAUM-ALLEE IN BREITSCHIED

Die Kinder und Erzieherinnen der Ev. Kindertagesstätte in Breitscheid führten gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein eine Pflanzaktion durch, die von der Sparkasse Dillenburg gesponsert wurde.

Bereits im Vorfeld wurde eine geeignete Fläche gesucht, die von den Mitarbeitern des Bauhofs der Gemeinde Breitscheid vorbereitet wurde. Förster Pioch fällte mit seinen Arbeitern noch einige Bäume und baute eine wunderschöne Bank, die zum Verweilen an der schönen Apfelbaum-Allee einlädt.

Am Samstag, den 27. Oktober, war es dann endlich soweit:

35 Kinder und 41 Erwachsene trafen sich morgens um 10.00 Uhr gut gelaunt zum Arbeitseinsatz. Nach den netten Begrüßungsworten von Herrn Bürgermeister Lay hieß es für die Kinder und ihre Familien: „Ran an die Arbeit!“ 10 Apfelbäume, darunter auch adliges Obst wie „Prinz Alb-



v. links: Dieter Schumann, Oskar Müller,  
Patrick Robes  
Foto: Obst- u. Gartenbauverein



*recht von Preußen“ oder auch eine „Schafsnase“ mussten für die Pflanzung vorbereitet werden.*

*Zuerst wurden die Wurzelballen in ein Drahtnetz gepackt, damit keine Mäuse die Wurzeln schädigen können. Anschließend wurden die Bäume gepflanzt, mit Wildschutzspiralen versehen und an einen Baumpfahl gebunden. An diesen wurden noch Namensschilder der verschiedenen Apfelsorten befestigt, so dass Wanderer beim Rasten auf der Bank auch lesen können, welche Apfelsorten so schön in Reih und Glied am Wegesrand stehen.*

*Nach der Arbeit stärkten sich alle an Brezeln und selbst gekelertem Apfelsaft.*

*Die Pflanzung bildete den Abschluss eines Projektes „Rund um den Apfelbaum“ und die Kindergartenkinder erfreuen sich bereits heute an ihrer Apfelbaum-Allee.*

Marion Beck-Seel



## Multimedialer Themengottesdienst von Open Doors:

*Harte Bedrängnis – doch die Gemeinde Jesu wächst*

FeG  Medenbach



Ev. Kirchengemeinde  
Breitscheid-Medenbach



Das Festzelt in Medenbach war ein außergewöhnlicher Ort für einen außergewöhnlichen Gottesdienst. Dieser war sehr gut besucht, was darauf schließen lässt, dass viele Besucher Interesse an der Organisation „Open Doors“ haben. Der Leiter des Referentendienstes von Open Doors Deutschland, Hartmut Nitsch, freute sich über die vielen Gäste, für die er zahlreiches Infomaterial mitgebracht hatte. Direkt vor dem Gottesdienst fand zunächst ein Gebetskreis statt.

Der Gottesdienst selbst war sehr eindrucksvoll, da nicht nur gepredigt und aus verschiedenen Ländern berichtet wurde, sondern

auch Fotos und Videos gezeigt wurden. Sehr bewegend waren die Beispiele aus Gefängnissen, dass Christen wegen ihres Glaubens dort unter schlimmsten Bedingungen eingesperrt sind, weil sie ihren Glauben frei äußerten. Videos aus Mexiko und Ägypten zeigten weitere Einblicke, was Christen für Qualen aushalten müssen. Sie werden gefoltert und getötet. Das alles ist unvorstellbar für uns, die wir unseren Glauben frei bekennen können und uns öffentlich treffen, um Gottesdienst zu feiern oder weitere Gruppen in den verschiedenen christlichen Gemeinden besuchen dürfen, so oft wir wollen.





*Hartmut Nitsch machte verständlich, dass wir die Kraft der Auferstehung ganz neu annehmen sollen. Unsere Aufgaben bestehen darin, unsere Freiheit zu nutzen, dass der Glaube der verfolgten Christen nicht aufhört. Besonders liegt ihm am Herzen, dass wir täglich im Gebet an die verfolgten Christen denken. Beten hilft - und wenn viele Menschen immer wieder für die verfolgten Christen beten, werden sie diese Kraft spüren.*

**Anmerkung:**

*Open Doors ist ein überkonfessionelles christliches Hilfswerk, das*

*sich seit über 60 Jahren in rund 60 Ländern für verfolgte Christen einsetzt. Mit ihren Projekten wollen sie bedrängte Christen darin unterstützen und ermutigen, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden. Ihre Hilfe gilt christlichen Kirchen aller Bekenntnisse. Derzeit leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung. Weitere Informationen unter [www.opendoors.de](http://www.opendoors.de)*

*Alexandra Bechtum*



|                                                                                                                                                  |                                                             |                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Montag 14.01.</b><br>19.30 Uhr in der Kirche                                                                                                  | <i>Der Berufung würdig leben</i>                            | <i>Epheser 5,8-20</i><br>Leitung: Kirche                                                                                                                                                                     |
| <b>Dienstag 15.01.</b><br>19.30 Uhr in der Kirche                                                                                                | <i>Demut, Sanftmut und Geduld einüben</i>                   | <i>Philipper 2, 1-8</i><br>Leitung: Kirche                                                                                                                                                                   |
| <b>Mittwoch 16.01.</b><br>14.30 Uhr<br>im Gemeindehaus<br>der ev. Kirche<br>19.30 Uhr<br>in der Aula der<br>Fritz-Philippi-Schule<br>Breitscheid | <i>Einander in Liebe ertragen<br/>– mit Kaffeetrinken –</i> | <i>Epheser 4, 25-32</i><br>Leitung: H. M. Stancke                                                                                                                                                            |
| <b>Donnerstag 17.01.</b><br>19.30 Uhr in der FeG                                                                                                 | <i>Die Einigkeit wahren</i>                                 | <i>Apostelgeschichte<br/>20, 28-32</i><br>Leitung: FeG                                                                                                                                                       |
| <b>Freitag 18.01.</b><br>19.30 Uhr in der FeG                                                                                                    | <i>Das Band des Friedens knüpfen</i>                        | <i>Kolosser, 3, 15-17</i><br>Leitung: FeG                                                                                                                                                                    |
| <b>Samstag 19.01.</b>                                                                                                                            | <b>keine Veranstaltung</b>                                  |                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Sonntag 20.01.</b><br>9.30 Uhr<br>in der FeG Breitscheid<br>11.00 Uhr<br>in der FeG Medenbach                                                 | <i>Abschluss-Gottesdienst<br/>Träger der Hoffnung sein</i>  | <i>Apostelgeschichte<br/>27, 20-26</i><br><b>Breitscheid</b><br>Leitung: Pastor W. Jung<br>Predigt: Pfr. H. M. Stancke<br><b>Medenbach</b><br>Leitung:<br>Pastor G. Schneider<br>Predigt: Pfr. H. M. Stancke |

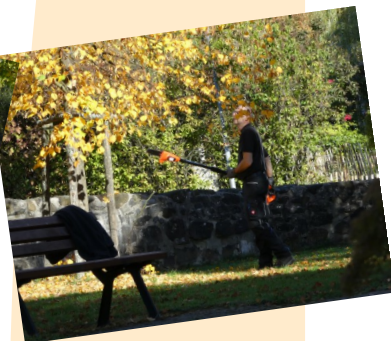


## Arbeitseinsatz an der Breitscheider Kirche

- Fleißige Hände brachten die Außenanlage auf Vordermann -

Am 13. Oktober 2018 fand ein Arbeitseinsatz rund um unsere Kirche statt!  
Schwerpunkte waren der Haupteingangsbereich, die Bäume und die Gehwege.

Hier einige Bilder dazu:



Fotos: Andreas Thielmann

Unsere Kirche  
erstrahlt im  
neuem  
Glanz



*Dieses Jahr hat es endlich geklappt, unser Kirchturm konnte, wie schon länger geplant, renoviert werden!*

*Die neuen Schallluken wurden im letzten Jahr von einem Schreiner angefertigt und konnten nun eingebaut werden.*

*Die Luken wurden von Manfred und Karl Hermann gestrichen und zum Einbau vorbereitet!*



*Wie fast jedes Jahr haben Falken im Glockenturm genistet.*

*Deswegen konnte das Gerüst erst Ende September aufgestellt werden.*





*Zunächst wurden die neuen Luken fachgerecht eingebaut. Anschließend wurden die maroden Dachrinnen vom Dachdecker komplett ausgetauscht und diverse Ausbesserungsarbeiten am Dach*

*und um die neuen Luken ausgeführt.*

*Danach wurde noch das Holzgesims und die komplette Fassade ausgebessert und neu gestrichen.*

*Text u. Bilder:  
Andreas Thielmann*



*Blick vom Kirchturm*



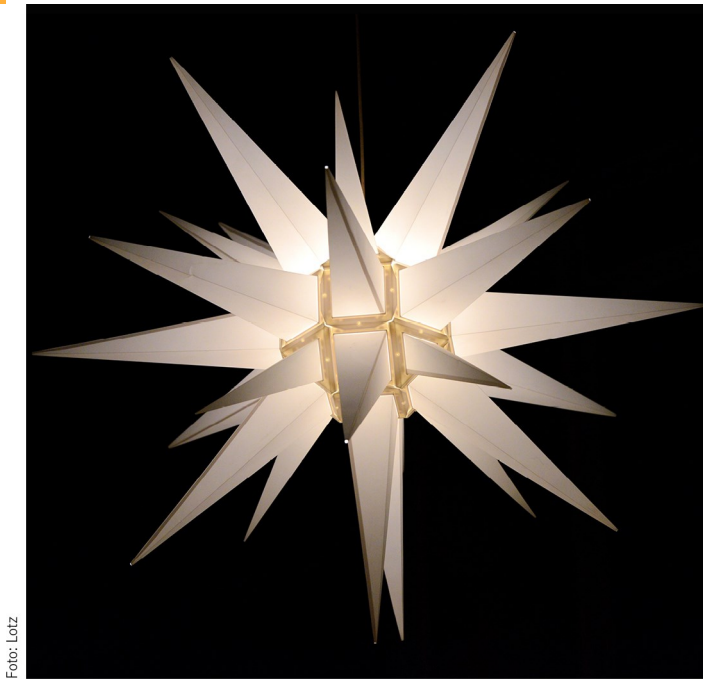


Foto: Latz

*Da sie den  
Stern sahen,  
wurden sie  
hocherfreut.  
Matthäus 2, 10*

## ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocherfreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocherfreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft,

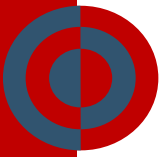
ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“ Hocherfreute Weihnachten!

CARMEN JÄGER





## Nutzung des Gemeindehauses in Medenbach

*Liebe Gemeindemitglieder,*

*für die Nutzung unseres Gemeindehauses in Medenbach gibt es eine Nutzungsordnung, die am 24.08.2012 vom Kirchenvorstand beschlossen wurde und im Gemeindehaus Medenbach aushängt.*

*Leider gab es in der Vergangenheit einige Probleme bei der Belegung und der Nutzung des Gebäudes und des Inventars.*

*Ich möchte deshalb auf einige Dinge hinweisen:*

*Es ist sehr wichtig, dass alle Gruppenleiter nach den Gruppenstunden die Räume wieder aufgeräumt verlassen. In der Heizperiode sollten die Heizkörperthermostate beim Verlassen der Räume auf „1“ zurückgedreht werden.*

*Alle Veranstaltungen und Buchungen außerhalb der Gruppenstunden müssen bei Frau Claudia Diehlmann angemeldet werden, um Doppelbelegungen der Räume zu vermeiden.*

*Bei Veranstaltungen anfallende Gebühren sind im Voraus und in bar bei Frau Claudia Diehlmann zu bezahlen. Eine Überweisung der Gebühren ist nicht möglich.*

*Die Nutzungsgebühren werden von Frau Claudia Diehlmann vollumfänglich an die Kirchengemeinde weitergeleitet und dienen dem Erhalt des Gemeindehauses.*

*Gruppenleiter, die einen Schlüssel zur Eingangstür des Gemeindehauses besitzen, müssen bei Beendigung ihrer Mitarbeit diesen Schlüssel bei Heinz Kunz, Fasanenweg 14, Medenbach, zur Entlastung im Schlüsselbuch abgeben.*

*Vielen Dank für Eure Mithilfe und Unterstützung!*

*Für den Kirchenvorstand,  
Heinz Kunz*



**Öffnungszeiten Gemeindebüro:**

*Dienstags 17.00 Uhr - 18.00 Uhr*

*Freitags 10.00 Uhr - 11.30 Uhr*

*Homepage der ev. Kirchengemeinde:*

*www.evkbm.de*

*Tel. (02777) 233*

**Evangelischer Kindergarten Breitscheid**

*Tel. (02777) 6292*

**Küsterin Breitscheid**

*Tel. (02777) 1443*

**Kerstin Peter**

**Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid**

*Tel. (02777) 911146*

**Raisa Brestel**

**Vermietung Gemeindehaus Breitscheid**

*Tel. (02777) 6273*

**Helge Gließ**

**Küsterin Medenbach**

*Tel. (02777) 7258*

**Hildegard Diehlmann**

**Vermietung Gemeindehaus Medenbach**

*Tel. (02777) 6732*

**Hausmeisterin Claudia Diehlmann**

*Übergemeindliche Anschriften:*

**Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn**

*Tel. (02771) 26550*

*Bahnhofplatz 1, 35683 Dillenburg*

*Internet: [www.Diakonie-dillenburg-herborn.de](http://www.Diakonie-dillenburg-herborn.de)*

**Ev. Jugend an der Dill**

*Am Hintersand 15, 35745 Herborn*

*Hartmut Heuser*

*Tel. (02772) 5834-280*

*Barbara Maage:*

*Tel. (02772) 5834-280*

*Astrid Möller:*

*Tel. (02772) 5834-282*

*Isabelle Schreiber:*

*Tel. (02772) 5834-283*

*E-Mail: [jugend@ev-dill.de](mailto:jugend@ev-dill.de)*

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

*Tel. (02772) 5834-300*

*Am Hintersand 15, 35745 Herborn*

*E-Mail: [info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de](mailto:info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de)*